

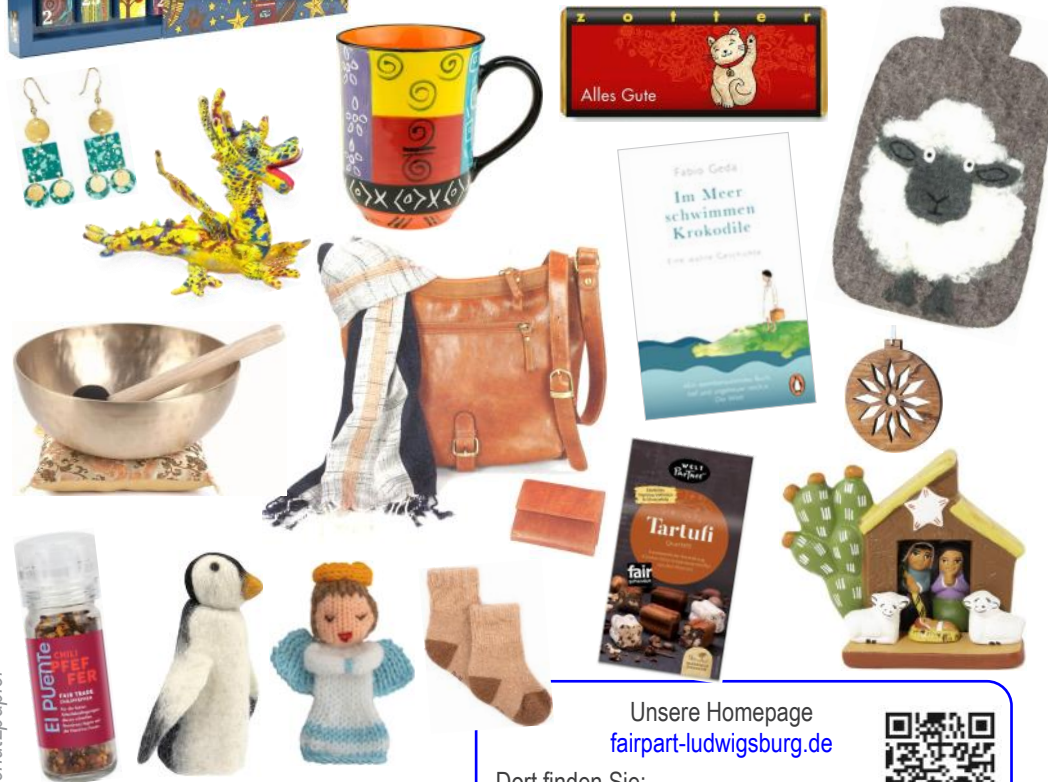
2,7 Milliarden Umsatz mit fair gehandelten Waren gab es 2025 in Deutschland.

Das klingt erfreulich, aber es sind doch nur rund 33 Euro pro Einwohner/in. In manchen unserer Nachbarländer wurde dafür deutlich mehr ausgegeben: in Frankreich 47 und in Österreich 88 Euro. In der Schweiz gaben die Menschen sogar 127 Euro für faire Produkte aus.



Besondere Geschenke aus dem Weltladen - nicht nur zu Weihnachten

z.B. Schokolade, ein Sonnenglas, Schmuck, ein Buch, eine Kochtüte oder ein Geschenkgutschein...



Unsere Homepage
fairpart-ludwigsburg.de



Dort finden Sie:

- ... unter 'Aktuell' **Termine & Aktionen**
- ... unsere **Kriterien** für Fairen Handel und **Informationen** zu unserem Warensortiment
- ... welche **Projekte** wir mit dem Gewinn unterstützen, den wir hauptsächlich durch unsere **ehrenamtliche Arbeit** im Weltladen erwirtschaften
- ... unser **Bildungsangebot** und unsere aktuellen **Öffnungszeiten**. **Schauen Sie doch mal rein.**

fairPart NEWS

No. 88 Herbst/Winter 2026
Neues aus dem

Weltladen Ludwigsburg

Seit 1977 aktiv
gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit



Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591
web: fairpart-ludwigsburg.de e-mail: weltladen@fairpart-ludwigsburg.de

Frauen profitieren vom fairen Handel besonders



Frauen in Uganda leisten harte Arbeit beim Geld verdienen und im Haushalt

"Frauen tragen die Hälfte des Himmels" sagt ein chinesisches Sprichwort. Aber von einer gerechten Hälfte an Einkommen, Chancen und Macht sind die Frauen im Vergleich zu den Männern fast überall auf der Welt noch weit entfernt. Nach wie vor tragen sie die Hauptlast bei der Versorgung ihrer Familien und ihrer älteren Angehörigen. Ohne Strom und fließend Wasser ist diese tägliche Arbeit in den Ländern des Südens noch viel härter und mühsamer als bei uns (s. Foto). Und wenn sie keinen Partner haben und allein für den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder sorgen müssen, ist für viele ein Leben in Armut vorgezeichnet. Zementiert wurde diese Ungleichheit über die

Jahrhunderte durch entsprechende Vorschriften in fast allen Religionen der Welt und durch Aberglaube und alte Traditionen. Auch heute noch richten sich die häufigsten Menschenrechtsverletzungen weltweit gegen Mädchen und Frauen, nicht nur in Afghanistan und im Iran!

Der faire Handel hat deshalb eine größere Chancengleichheit und Unterstützung für Frauen zum Ziel. Da im Kunsthandwerk, bei der Herstellung von Kleidung und in der Landwirtschaft ohnehin vor allem Frauen arbeiten, kommen ihnen die besseren Löhne und Arbeitsbedingungen direkt zugute. Viele Produzentengruppen sind als Genossenschaften organisiert, in denen die weiblichen Mitglieder selbstverständlich voll stimmberechtigt sind. Und auch im Management der Fairtrade-Produzenten sind weit mehr Frauen vertreten als sonst üblich. Unser **Weltladen** ist außerdem Mitglied bei **Oikocredit**, das Kleinstkredite vor allem an Frauen vergibt, denen die Banken nichts leihen wollen, weil ihnen das Risiko zu groß ist. In der Vergangenheit haben aber die Kreditnehmerinnen bei **Oikocredit** bewiesen, dass sie im Durchschnitt deutlich besser wirtschaften können als Männer. Mehr dazu auf www.oikocredit.org/de/

Weltladen Ludwigsburg

Stadtkirchenplatz 1
(direkt am Marktplatz)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 18:30

Samstag: 9:30 - 16:00

(vor Weihnachten länger geöffnet)

Mehr Pestizide im Kaffee!

Kaffee gehört mittlerweile zu den Kulturpflanzen, die sehr viele Pestizide benötigen. Ein Grund dafür ist die Erderwärmung, die den Kaffeepflanzen zu schaffen macht. Sie werden dadurch anfälliger für Krankheiten und Schädlinge. Über 150 unterschiedliche Pestizidwirkstoffe werden in den wichtigsten Kaffee-Erzeugerländern bei der Produktion eingesetzt. Mehr als die Hälfte davon sind in der EU verboten, werden aber dennoch weiter in die Anbauländer exportiert und verwendet (lt. einer Studie von *Coffee Watch*, *Pesticide Action Network UK* und *Deutscher Umwelthilfe*). Arbeiter sind Pestiziden oft schutzlos ausgesetzt. Auch Glyphosat wird eingesetzt. Die Substanzen gefährden vor allem Mensch und Natur in den Anbauländern. Mit dem Kaffee kommen sie aber auch zu uns. Laut der Studie enthält ein Schnitt etwa jede fünfte Tasse Kaffee giftige Pestizidrückstände. Da hilft nur eins: **fair gehandelten Bio-Kaffee kaufen!** Mit weniger als 20 Cent pro Tasse ist er kaum teurer als Mineralwasser aus dem Schwarzwald, siehe die Beispielrechnung dazu auf unserer Homepage fairpart-ludwigsburg.de



Für hochwertigen Kaffee müssen für eine Tasse 25 gesunde rote Kaffeekirschen von Hand gepflückt werden. In Brasilien dagegen wird Massenkaffee aber hauptsächlich mit Maschinen geerntet. Die unreifen und schlechten Früchte werden erst danach aussortiert.



Schokolade im Weltladen – garantiert ohne Kinderarbeit!

Was viele nicht wissen: In Ghana und der Elfenbeinküste, wo der meiste Kakao herkommt, arbeiten rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche meist ohne Lohn auf den Kakaoplantagen! Sie gehen nicht zur Schule, weil die meisten Kakao-Bäuerinnen und -bauern kaum das Nötigste verdienen. Sie haben keinerlei finanzielle Rücklagen und können ihre Familien nicht ausreichend versorgen. Es werden sogar Jugendliche als Arbeitsklaven verkauft (ARD-Reportagen 2024 und 2025).

Doch es gibt auch eine Alternative: Im **Weltladen** verkaufen wir nur fair gehandelte Schokolade *ohne* Kinderarbeit! Besonders fair ist die Schokolade von **fairafrik**, die vollständig in Ghana produziert und verpackt wird. Und es gibt noch eine gute Nachricht: Der Discounter *Lidl* hat angekündigt seine Eigenmarken an Schokolade in den nächsten 5 Jahren vollständig auf Fairtrade umzustellen. Das wäre vor 50 Jahren noch völlig undenkbar gewesen! Uns als **Weltladen** freut das sehr!



Ausbeutung und Gewalt auch in Europa

'Ausländische Erntehelfer bei lebendigem Leibe verbrannt' lautete eine Schlagzeile in mehreren Zeitungen Anfang Juni 2026. Zwei Männer hatten an einer Tankstelle bei *Amendolara* in Süditalien Benzin ins Innere eines Autos gegossen, in dem fünf ausländische Erntehelfer saßen. Sie warfen ein Feuerzeug hinein, hielten von außen die Türen zu und rannten dann weg. Die Erntehelfer verbrannten bei lebendigem Leib - bis auf *Taj Amar*, einen 35-jährigen Mann aus Afghanistan. Er und seine Kollegen hätten ihre Vorsteher um Geld gebeten, der Streit sei eskaliert. Seit einem Monat hätten sie kein Gehalt bekommen, aber jeden Tag auf dem Feld gearbeitet. Die Unterkunft der getöteten Männer war eine spartanische Zwei-Zimmer-Wohnung, in der die Arbeiter zu zehnt auf Matratzen auf dem Boden schliefen, berichten italienische Medien. Dafür hätten sie pro Person 500 Euro Miete im Monat zahlen müssen. In Italien nennt man die Vorsteher der Erntehelfer *Caporali*, die in diesem Fall das Auto in Brand gesteckt hatten. An der Ausbeutung der Migranten verdient die Gemüse-Mafia, die den europäischen Markt mit billigen Tomaten, Gemüse und Obst versorgt. Im **Weltladen** verkaufen wir deshalb die fruchtigen Tomatensoßen von **NoCap** (= No Caporali) einer Organisation, die Erntehelfer an Gemüsebauern vermittelt, die sie richtig anstellen, menschenwürdig behandeln und korrekt bezahlen. Mehr dazu auf Youtube (s. QR-Code)



Was mit dem Gewinn geschieht:

Die Verkäuferinnen und Verkäufer des **Weltladens** arbeiten unentgeltlich in ihrer Freizeit. Der Gewinn, den sie mit dem Verkauf erwirtschaften, wird bei der Mitgliederversammlung des **FairPart Ludwigsburg e.V.**, dem Trägerverein des Weltladens, an soziale Projekte in Übersee gespendet. 2026 waren das **18.200 Euro** (aus dem Verkauf + Spenden). Eine Aufstellung der geförderten Projekte ist auf unserer Homepage zu finden.

Wir freuen uns über Spenden für unsere Projekte an unseren gemeinnützigen Verein **FairPart Ludwigsburg e.V.**
IBAN DE89 6045 0050 0000 0600 40
BIC: SOLADES1LBG (Kreissparkasse Ludwigsburg). Bitte vergessen Sie nicht Ihre Postadresse, wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten.

Natürlich kann man/frau bei uns auch mitarbeiten! Wir freuen uns über jede Verstärkung!

Weltladen in der Baustelle

Seit bald drei Jahren ist unser Weltladen in einer Baustelle versteckt. Das alte Haus am Marktplatz, das der Evang. Kirche gehört, muss generalsaniert werden. Die Feuchtigkeit im Fachwerk wurde erst während der Dacharbeiten bemerkt. Die Kosten sind dadurch auf das über Zehnfache gestiegen und mussten zusätzlich bewilligt werden. Forderungen des Denkmalschutzes und das Bemühen um eine möglichst nachhaltige und energieeffiziente Bauweise haben zu großen zeitlichen Verzögerungen geführt. Das war natürlich nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für unser Weltladen-Team unangenehm und für unseren Umsatz nicht förderlich. Anfang August mussten wir dann noch für volle 5 Wochen ganz schließen! Immerhin werden wir nach unserer Wiedereröffnung Mitte September teilweise neue Heizkörper, neue gut isolierte Fenster und Schaufenster und eine stromsparende Schaufensterbeleuchtung haben. Wir hoffen sehr, dass wir dann unseren Umsatzverlust bis Weihnachten noch aufholen können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!